



Betreff (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Verkehr im Stadtviertel

Antrag (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Manuskript
→ Anmeldung: Wird NACH dem Vortrag direkt abgegeben an _____

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

ohne Gegenstimme angenommen

mit Mehrheit angenommen

ohne Gegenstimme abgelehnt

mit Mehrheit abgelehnt

Textfeld für Kontaktdaten

München, 07. Juli 2018

Telefon: (

80807 München

Bürgerversammlung des Stadtbezirks
Milbertshofen-AmHart
am 19.07.2018 im Kulturhaus Milbertshofen

Antrag

Die Bürgerversammlung möge beschließen:

Über die Ingolstädter Straße beim Euro-Industriepark, Höhe Hufeland- / Maria-Probst-Straße, wird ein „**beampelter Fußgänger- und Radweg** errichtet“.

Diesen Antrag habe ich schon am 06.07.2011 in der Bürgerversammlung im Kulturhaus Milbertshofen, also hier, gestellt.

Es ging um die Fußgänger-Unterführung mit einer Steigung von 23 % (spätere Berechnung), die entbehrlich werden sollte. Das Befahren der Schwarzhaupt-Brücke über die Ingolstädter Straße ist für Radfahrer sehr gefährlich, da sich kein Autofahrer an die durchgezogene Linie hält und erbarmungslos die Radfahrer überholt.

Die Bürgerversammlung hat diesen Antrag einstimmig befürwortet.

Der Bezirksausschuss 11 hat aber in seiner Sitzung vom 08.02.2012 beschlossen: „Die Ampelanlage an der Ingolstädter Straße Höhe Euro-Industriepark soll gestrichen werden“ – mehrheitlich mit 5 Gegenstimmen. Diese Information wurde mir mitgeteilt mit Brief vom 10.12.2014.

Inzwischen hatte ich in der Bürgerversammlung vom 17.07.2014 den Antrag gestellt, meinen Antrag vom 06.07.2011 in der Warteliste der Stadtverwaltung nach vorne einzuteilen. Ich wußte ja nicht, dass der BA 11 schon 2012 meinen Antrag Nr. 08-14 / 00122 auch Nr. 08-14 / E 01020 sabotiert hatte!

Im Schreiben vom 10.12.2014 (Postzugang) vom KVR, Hauptabteilung III Straßenverkehr wurde mir vom Referenten mitgeteilt, dass mein Antrag vom 17.07.2014 mit der Nr. 14-20 / V 01458, (lange Ausführungen im Schriftsatz), u.A. „Bewertungsliste des Lichtzeichenanlagen-Bauprogramms“ und dem Hinweis, dass der BA schon mit Antwortschreiben 09.02.2012 mitteilte, dass der BA 11 beschlossen habe „dass die Ampelanlage an der Ingolstädter-Straße auf Höhe Euro-Industriepark West aus dem LZA-Bauprogramm gestrichen werden soll“.

In dem Schreiben des Referenten wurde auch darauf hingewiesen – „Verkehrskonzept Münchner Norden“, auf einen geplanten Beschluss am 17.09.2014 „der einen signalisierten Vollanschluss der Kreuzung Ingolstädter Straße – Hufelandstraße vorsieht.“
„Das Kreisverwaltungsreferat kann der Empfehlung Nr. 08-14/E 00122 auch Nr. 08-14 / E 01020) der Bürgerversammlung des 11. Stadtbezirks Milbertshofen – Am Hart vom 17.07.2014 (Nr. 14-20 / V 01458) eine Ampelsignalisierte Fußgänger- und Radfahrerquerung über die Ingolstädter Straße ... weiterhin nicht entsprechen.“

Im Bezirksausschuss 12, der örtlich vom Antrag an der Ingolstädter Straße betroffen ist, war ich auch tätig. Mit Schreiben vom 02.10.2014 wurde Herrn Lederer-Piloty mitgeteilt, dass der Antrag Nr. 08-14 / E 00122 vom Bezirksausschuss 11 „als nicht zielführend erachtet“ werde, da an der „Kreuzung Ingolstädter Straße-Maria-Probst-Hufelandstraße einen signalisierten Vollanschluss“ erhalten soll.

Im gleichen Schreiben steht: „(...) am 17.09.2014 ist im Antrag der Referentin unter Pkt. 3. Straßennetz wie folgt beschlossen worden: 3.3.2. Das Baureferat wird gebeten, die notwendigen Mittel für Planung und Realisierung des Umbaus des Knotens Hufelandstraße / Ingolstädter Straße zu einem signalisierten Vollanschluss einzustellen und die Planungen voranzutreiben (siehe Kapitel 5.1.5).“

Die Situation sieht jetzt so aus (2018): Der Maschendraht an der Ingolstädter- /Hufelandstraße ist gänzlich entfernt. Von einem „signalisierten Vollanschluss“ ist nichts zu sehen! Deshalb soll mein Antrag „beampelter Fuß- und Radweg“ von 2011 wieder aufgenommen werden.

Der „Glettersteig“ besteht jetzt 54 Jahre.

Stimmen sie bitte zu.

München, 07. Juli 2018